

**Die Pröpstin
Dr. Christina-Maria Bammel**

Es gilt das gesprochene Wort!

**Gedanken zum Auftanken Spezial am 25.09.2020
im Radio Paradiso**

Online und Offline, auf der Straße, überall und auch vor dem Brandenburger Tor: Streik. Egal wie das Wetter ist. Hauptsache es ist überhaupt noch irgendwie Wetter und nicht einfach nur heiß und trocken. Denn wärmer und heißer wird es in den kommenden Jahren auf jeden Fall, ist es schon geworden.. Das arktische Eis ist diesen Sommer so schnell geschmolzen wie nie zuvor. Wen lässt das kalt? Die Schülerinnen und Schüler jedenfalls nicht. Letztes Jahr so ziemlich um dieselbe Zeit hat es schon einen Streik gegeben. Meine Tochter ist damals verärgert nach Hause gekommen, denn irgendwer hatte sie und einige andere Demonstrierende von der Seite aus beschimpft. „Ihr habt doch einen Sprung in der Schüssel!“ Hätte er gemeint. Nein diese Generation hat keinen Sprung in der Schüssel. Das haben zuletzt nicht nur die „scientists for future“ mehr als einmal gesagt, belegt, wissenschaftlich untermauert. Umso empörender sind dumm-dümmliche Beschimpfungen.

Moment - ein Sprung in der Schüssel ist aber vielleicht gar nicht so schlecht... Ich erinnere mich an eine wahrscheinlich schon etwas ältere Geschichte. Und ich weiß auch gar nicht mehr genau, wo ich sie zum ersten Mal gehört hatte: Eine Frau holte jeden Tag mit zwei Krügen Wasser vom Fluss zum Kochen und Waschen. Der Weg war nicht gerade kurz. Und als sie zu Hause ankam, fehlte in einem Krug die Hälfte des Wassers. Der eine Krug hatte nämlich einen Sprung. Und konnte das Wasser nicht halten. Das Wasser tröpfelte auf den Wegrand. Das war dem Krug ein bisschen peinlich. Andererseits. Diese „Tröpfchenbewässerung“ am Wegrand ließ nach einiger Zeit genau dort die allerschönsten Blumen wachsen und blühen. Gar nicht schlecht also, dass der Krug einen Sprung hatte. Vielleicht ist es gut, dass gleich mehrere Menschen so einen Sprung in der Schüssel haben und jetzt etwas durchsickern lassen, was nach draußen gehört: „Das auf Verbrauch und Konsum angelegte System hat eigentlich einen Sprung in der Schüssel“, würde meine Tochter sagen. Dass die Systeme, die immer so geschmiert vor sich hinlaufen als ob nichts sei, als ob wir noch drei weitere Welten zum Ausbeuten zur Verfügung hätten, dass diese Systeme uns und der ganzen Schöpfung einfach nicht gut tun. Ein Sprung, durch den etwas hindurchsickert, vielleicht ja sogar die Wahrheit. Dann soll es so sein. Solange darunter und dabei etwas Neues entsteht, wächst und blüht? - Solange feier` ich den Sprung in der Schüssel!